

Bb.Nr. 1220/28.

26.11.1928

Lieber Herr Rodenwaldt,

ich habe heute auf einer Rundfahrt die staatlichen Grundstuecke, die innerhalb der Stadt liegen, besichtigt. Es sind drei:

I. Unmittelbar neben der *Ἐπιστῇ Πέτρα* ("Froschmaul") an der Verlaengerung der Arachovisstrasse bei der Deutschen Schule und Kirche, auf zwei Seiten an die Waldanlagen des Lykabettos grenzend. Herrliche, beherrschende, verbuergt ruhige Lage, auch zentral. Aussergewoehnlich unregelmassiges Gelaende, das starke Erdbewegungen erfordert. Zufahrt noch nicht geregelt.

II. Am Leophoros Alexandras, S.Seite der Strasse, nahe der Kreuzung Leophoros Kiphissias ("Periwola"). Die Lage bietet gegenueber der jetzigen nicht sehr viele Vorteile.

III. Noerdlich davon, aber vom Leophoros Alexandras abgerueckt, oestlich vom Militaerkrankenhaus am Rand der Stadt ein groesserer noch nicht parzellierter Komplex, der noch nicht sicher Staatsbesitz ist, da noch ein Prozess schwebt. Entwicklung dieses Stadtviertels noch nicht vorauszusehen.

Die uebrigen Grundstuecke liegen weit ab und kommen nicht in Frage.

Soweit ich heute schon urteilen kann, wuerde nur I eine wirkliche Verbesserung der Lage bedeuten und muesste nach meiner Ansicht unbedingt im Auge behalten werden. Die Frage ist nur, ob die Regierung sich von diesem Grundstueck zu unseren Gunsten trennen wird. Die Aussichten scheinen mir aber weit besser zu



sein als bei dem ganz hochwertigen Platz an der Regillastrasse,  
auf den sie, wie schon mitgeteilt, nicht verzichten wollte.

Mit herzlichem Gruss

Ihr

(gez.)

E. Buschor